Anzeige

Achtung Wechseljahre
Hitzewallungen, Gewichtszunahme und Osteoporose

Viele Frauen wissen nicht, ob sie „die Pille" noch einnehmen müssen und wann es optimal ist, mit der Osteoporose-Vorbeugung zu beginnen. Aber den Eintritt in die Wechseljahre können Frauen heute schnell mit dem MenoQUICK der Nano-Repro AG aus Marburg an der Lahn selbst bestimmen und dann richtig handeln. Der Schnelltest misst die Konzentration des Sexualhormons FSH im Urin. Nach dem Test können die Anwenderinnen ihren Gynäkologen zu einer möglichen Hormonbehandlung, dem Absetzen der Pille sowie dem persönlichen Osteoporose- und Herz-Gefäß-Risiko konsultieren. Der MenoQUICK ist freiverkäuflich in der Apotheke erhältlich. Weitere Informationen unter www.menoquick.de

Altenheim für Tiere
lädt am **21.08.2011**
von 11.00-16.00 Uhr zum
Tag der offenen Tür
in der Burgwallstr. 75,
13129 Berlin ein.
www.altenheimfürtiere.de
☎ 47 48 96 23

Lohnt sich immer:
Wellness-Tipps
in der Berliner Woche

Feuchter Keller oder Wohnbereich?
Schimmel Salpeter
Aus Tradition gut
Kostenlos und unverbindlich erhalten Sie von der ATG alle ausführliche Information, eine Objektbesichtigung mit Feuchte-Messung, einen Kostenvoranschlag mit Festpreis!
Feuchtes Mauerwerk?
ATG 20 JAHRE
0800 / 594 66 00
Gratis Anrufen!
Erfahrung von über 16.000 sanierten Häusern in den neuen Bundesländern!
ATG Brandenburg • Alfred-Nobel-Str. 1 • 16726 Elsterwerda
www.atg-mauerwerks-trockenlegung.de
Hohe Heizkosten
„20 Jahre ATG" - Jetzt Sonderpreis sichern!
BW 33

Lohnt sich immer:
Schnäppchen
in der Berliner Woche

Neues aus der
70% 80% 90%
KÜCHEN BÖRSE DAS ORIGINAL
www.küchenbörse-berlin.de
HAPPY HOUR
bis 28. August
Etwa die Hälfte der ausgestellten Küchen gibt es nochmals um 50% günstiger.
Auf einer Gesamtfläche von 6.000 m² präsentieren wir die größten Küchen-Sonderpostenausstellungen.
Küchen aus Insolvenzen, Überproduktionen, Ausstellungsküchen, Foto-Küchen und Neu-Küchen

Weißenhöher Straße 108
12683 Berlin-Biesdorf im Biesdorf-Center
Lise-Meitner-Straße 45
10589 Berlin-Charlottenburg im Teppichland Berlin
Beratung & Verkauf Immer Do, Fr & Sa von 10 bis 19 Uhr
Infotelefon: ☎ 030 - 609 84 80 88

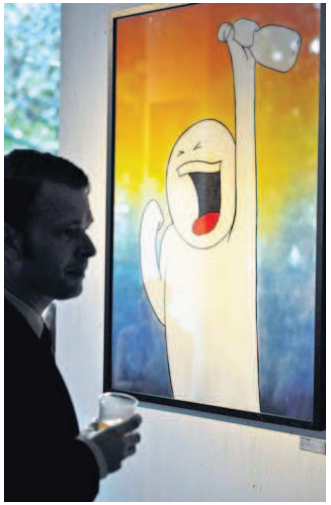
Ein Phantom wird häuslich

Straßenkunst in der Galerie: „Mein lieber Prost" spottet in allen Lebenslagen

Wedding. Verdrehte Augen, fette Kauleiste, gebleckte Zunge – so lacht er aus dem Hinterhalt von Hauseingängen, verleiht Müllcontainern höhnische Fratzen, ergeht sich in Schadenfreude an Plätzen, wo junge Touristen ihr erstes Bier zu entkronen pflegen.

„Mein lieber Prost" – denn so heißt dieses stadtbekannte Mondgesicht – prustet im Mauerpark, wiehert von Resten der Berliner Mauer, markiert verwahrloste Häuserstriche mit ausgestrecktem Finger. Dabei zeigt er aus dem Zweidimensionalen spottend in unsere Welt hinein, mal in vorwurfsvoller Pose mit dem Hut von Robin Hood, dann wieder als Verlacher von ebenfalls mit Wachsstiften herbei gemalten Schlipsträgern.

Wer seine Spuren aus Friedrichshain, durch Prenzlauer Berg bis nach Wedding verfolgt, wird feststellen, dass sich „Mein lieber Prost" nicht so recht entscheiden kann, ob er ein sinnloser Spaßmacher bleiben oder lieber philosophischen Mehrwert transportieren möchte. In jedem Fall ist der überzeichnete Smiley aber ein Markenzeichen, hinter dem sich niemand zu erkennen gibt. Selbst bei seiner eigenen Ausstellungseröffnung in der West Berlin Gallery blieb der Urheber unentlarvt und verlachte als Phantom mit Dutzenden Gesichtern auf seine Gäste herab.



Das vermutlich bekannteste Grinsen Berlins schaffte es nun sogar auf die Leinwand. Foto: Schubert

Gute Stube der Szene

Das Weddinger Ladenlokal in der Brunnenstraße 56 gilt schon seit zwei Jahren als gute Stube der Berliner Streetart-Szene. Doch keiner der Galeristen erreichte jemals die Prominenz jenes Strichmännchens, hinter dem sein Schöpfer verschwand. „Die Kunst stirbt nie", verkündet „Prosti" in der Einladung zu seiner ersten Soloshow und hofft noch bis zum 17. September auf Galeriebesucher, die selbst auf sich wirken lassen möchten, wie eine Figur von der Straße schließlich häuslich wurde. Geöffnet mittwochs bis sonnabends 11 bis 18.30 Uhr. **tsc**

Weitere Infos gibt es unter www.westberlingallery.com.

Erfolgreicher Nachwuchs

Mitte. Beim Länderjugendwettkampf in Friedensau im Bundesland Sachsen-Anhalt belegte die Jugendgruppe vom Technischen Hilfswerk (THW) Ortsverband Mitte einen tollen zweiten Platz. Insgesamt waren zehn Jugendgruppen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt zum Länderjugendwettkampf angetreten. Die Wettbewerbe reichten vom Wissensquiz über das praktische Arbeiten mit Holz bis hin zum Hindernisparcours, in dem vor allem Schnelligkeit und Konzentration gefragt waren. Als beste Mannschaft der Hauptstadt hat der Ortsverband Mitte nun die Aufgabe, die Berliner THW-Jugend im nächsten Jahr im Bundesjugendlager im bayerischen Landshut zu vertreten. **min**

Bei Verfolgung verletzt

Tiergarten. Bei einer Verkehrskontrolle in der Potsdamer Straße ist am vergangenen Sonnabend ein Polizist verletzt worden. Ein 27-jähriger Autofahrer, den die Streife mit gefälschten Ausweispapieren erwischt hatte, flüchtete zu Fuß, attackierte den ihn verfolgenden Beamten mit einem Gartenstuhl und verletzte den Polizisten dabei am Knie. Die Flucht endete dann auf der Kurfürstenstraße. Dort lief der 27-Jährige zwei zufällig anwesenden Ordnungshütern direkt in die Arme und wurde vorläufig festgenommen. Weitere Überprüfungen ergaben, dass der Flüchtende zur Fahndung ausgeschrieben war. Der verletzte Polizeioberkommissar musste sich in ärztliche Behandlung begeben. **min**

„Nichts ohne uns!"

Diskussion beim 7. Kirchstraßenfest

Moabit. Am Sonnabend, 20. August, lädt der Verein „Frecher Spatz" unter Mitwirkung der Bürgerinitiative Karnickelberg und der Bewohner der Kirchstraße ab 14 zum siebten Straßenfest ein.

Unter dem Motto „Nichts ohne uns" sind die Bürger aufgerufen, mit den Spitzenkandidaten für das Abgeordnetenhaus und den Kandidaten für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) über ihre programmatischen Ziele zu diskutieren. Geladen sind Parteien, die bereits im Abgeordnetenhaus und der BVV vertreten sind. Schwerpunktthemen der Diskussion sind der Umbau der Kirchstraße sowie die Sicherung des Personalbedarfs in den Kitas und Horten und die Gewährleistung der Betreuung auch für die Klassen fünf und sechs. Aber auch die außerschulische Freizeitgestaltung und die damit verbundene Forderung, die Mittel dafür nicht zu kürzen, sowie das Thema S-Bahn, die in öffentlicher Hand bleiben soll, sollen diskutiert werden. **min**

Die Absurdität des Krieges

Sondervorführung des Films „Lebanon"

Tiergarten. Am Sonntag, 28. August, lädt der Senator-Film-Verleih und die Jüdische Gemeinde zu einer Sondervorführung des Kriegsdramas „Lebanon" ein.

In Anwesenheit des Regisseurs Samuel Maoz beginnt die Vorstellung im Kino „Die Kurbel", Giesebrechtstraße 4, um 11 Uhr. Im Anschluss ist ein Publikumsgespräch geplant. „Lebanon" ist ein anspruchsvolles Kriegsdrama über den ersten libanesischen Bürgerkrieg, das durch den Nahostkonflikt nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Der Film gilt in Fachkreisen als eine allgemeingültige Parabel auf den Krieg und seine Absurditäten. Er wurde unter anderem mit dem Goldenen Löwen 2009 in Venedig ausgezeichnet. **min**

Vorgestellt Berliner Wasserbetriebe Anzeige

Tipps rund ums gesunde Trinkwasser

Wer in warmen Ländern seinen Urlaub verbracht hat, dem sind die Vorzüge des Wassers aus der heimischen Leitung sicher klar. Aber viele wissen nicht, dass während eines Urlaubs auch das Wasser im eigenen Haus bzw. der eigenen Wohnung ungenießbar werden kann. Auf dieses Problem weisen das Umweltbundesamt (UBA) in Broschüren (im Internet: www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien) und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) hin.

In den Trinkwasserrohren, die tief unter den Straßen liegen, garantieren bis zum Wasserzähler in den Kellern geprüfte Materialien, stetige Durchströmung und Kontrollen der Berliner Wasserbetriebe gesunde Frische. Für alle danach folgenden Leitungen sind jedoch die Gebäudeeigentümer und für die Frische letztlich auch die jeweiligen Nutzer verantwortlich. Sie müssen sichern, dass die hohe Trinkwasserqualität auch auf den letzten Metern bis zum Wasserhahn erhalten bleibt.

Dazu zählt, die Installationen in den Häusern und Haushalten so zu konzipieren, dass die Materialien keine schädlichen Stoffe an das Wasser abgeben und dass das Wasser möglichst selten in den Leitungen stagniert. Deshalb raten UBA und VDI auch dringend dazu, nach dem Urlaub das Wasser aus den Leitungen ausreichend ablaufen zu lassen, bis es gleichbleibend kühl ist. Dafür reichen wenige Minuten und mit diesem Wasser kann geputzt oder gegossen werden.

Für Sicherheit bürgen geschulte Fachleute und Materialien mit Prüfzeichen. Hauseigentümer sollten nur Installateure beauftragen, deren Firmen im Installateurverzeichnis der Berliner Wasserbetriebe (auf www.bwb.de) eingetragen sind.

Der Nachwuchs denkt mit: Die Stadträte Petra Schrader und Ephraim Gothe wissen, dass es sich lohnt, den jüngsten Bürgern Raum für eigene Ideen einzuräumen. Foto: Schubert

Stadtplaner in Kinderschuhen

Vereinbarung erneuert: Mehr Mitspracherecht für die Jugend

Mitte. Wo Zukunft entstehen soll, da stammen die Einfälle von unverbrauchten Querdenkern. Und das Verwirklichen mit all seinen planerischen Hürden übernehmen die Profis vom Bezirk Mitte.

Dies wäre wohl der Idealzustand, den sich Petra Schrader (Die Linke) und Ephraim Gothe (SPD) für die Entwicklungen im Herzen der Hauptstadt wünschen. Weil sie den Bezirk Mitte schon jetzt als Vorreiter darin sehen, die Fantasie der Jugend mit dem Sachverstand von Architekten und Raumplanern zu verknüpfen, bekräftigten die Stadträtin für Jugend, Schule und Sport und ihr Kollege für die Belange der Stadtentwicklung nun mit ihren Unterschriften einen seit 2007 gültigen Vertrag.

Was diese Übereinkunft den Menschen in Mitte bisher beschert hat? Den pfiffigen Spielplatz in der Rosenthaler Vorstadt etwa. Oder einen zum Vergnügungsort umfunktionierten Innenhof an der Exerzierstraße in Wedding. Praktisch überall, wo es unansehnliche Ecken aufzuppeppen galt, waltete kindlicher Geist. „Das ist also kein blutleeres Papier, sondern gelebte Praxis", stellte Gothe fest, bevor er das Dokument an Schrader weiter schob. Sie wiederum verwies noch einmal auf den beidseitigen Nutzen eines solchen Konzepts und auf die Freude der Kleinen darüber, dass sie für voll genommen werden – und zwar so weit, wie es die Haftpflicht gerade noch erlaubt. Wann darf man als Halbwüchsiger schon einen Radlader röhren lassen? Beim Bau des Jugendhauses P8 in Moabit ist eben dies geschehen.

Und die Großen? Die lernen etwas, über die Bedürfnisse der nächsten Generationen, lassen sich überraschen von Impulsen derer, die noch völlig unvoreingenommen in die Wirklichkeit blicken. Natürlich müsse man beim Zusammenspiel auch ab und an mit kindsköpfigem Eigensinn rechnen, räumte Schrader ein. „Wir lesen in vielen Briefen nicht nur Verbesserungsvorschläge, sondern auch Nörgelei über unbeliebte Spielgeräte und zur Ruhe mahnenden Omas." Im besten Fall jedoch grübeln die Alten und die Jungen gemeinsam an einer Lösung.

Was dabei herauskommen kann, beweist der aufgehübschte Parkstreifen am Nauener Platz. Dort kam den Bewohnern eines Seniorenheims und dem Nachwuchs etwas in den Sinn, was es in der Form eben nur in Wedding gibt: Eine richtige Hollywoodschaukel, bei der dann auch Petra Schrader und Ephraim Gothe nach der Vertragsunterzeichnung in Versuchung kamen, ein paar Minuten zu gondeln. **tsc**

Metallbrücke war nicht genehmigt

Konflikt am Tacheles beendet

Mitte. Für die einen war es das Symbol zur Überbrückung einer Mauer – für die anderen ein allzu wackeliger Bau. Und so führte der Streit um das Metallgerüst im Durchgang des Kunsthaus Tacheles zum Eklat.

Schien es der Polizei und der hinzugezogenen Bauaufsicht zunächst noch möglich, die Unterstützer des Projekts vom Besteigen der Konstruktion aus Streben und losen Brettern abzuhalten, eskalierte die Situation, als die Sicherheitsmannschaft des Hauseigentümers mit dem Abbau begann. Nach einigen Handgreiflichkeiten und heftigem Protest mussten die rund 100 Brückenbesetzer weichen und mit ansehen, wie der Sicherheitsdienst die Metallrohre nach und nach mit einem Schweißbrenner zerlegte. Der Vorwurf der Tacheles-Bewohner: Der Sicherheitsdienst hätte auf Geheiß von Zwangsverwalter und Bauaufsicht ein Werk zerstört, das rein symbolisch zu verstehen war und keineswegs der Überquerung dienen sollte. „In ihren Augen war es keine Kunst – aber für uns", klagt Hüseyin Arda, der für das Projekt verantwortlich zeichnet. „Die Leute sollten damit zum Nachdenken angeregt werden, dass man eine Mauer durch unsere Ausstellung gezogen hat." Mit dem Abriss der Brücke möchte sich der Konstrukteur und Tacheles-Bewohner Angelo Loconte nicht zufriedengeben. Seine Ankündigung lässt vermuten, dass die Auseinandersetzung nur vertagt und nicht beendet ist: „Wir bauen das Symbol wieder auf." **tsc**

Knabe fordert Uniform-Verbot

Mitte. Hubertus Knabe, der Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, verlangt jetzt ein grundsätzliches Verbot von DDR-Uniformen in der Öffentlichkeit. Knabe bezieht sich vor allem auf die Situation am Checkpoint Charlie und am Brandenburger Tor, wo sich Akteure im Gewand der ehemaligen Grenztruppen gegen Geld mit Touristen fotografieren lassen oder sogar Passkontrollen simulieren. „50 Jahre nach dem Mauerbau wird es Zeit, dass die Bundesregierung dieses geschmacklose Treiben beendet", findet Knabe. „Ich kenne kein anderes Land, in dem man in den Uniformen einer gestürzten Diktatur herumlaufen kann." In Staaten wie Lettland oder Litauen werde das Tragen von Symbolen oder Abzeichen kommunistischer Organisationen beispielsweise mit einem Bußgeld belegt.

Führung durch Geschichtspark

Moabit. Am Sonnabend, 20. August, gibt es von 15 bis 17 Uhr wieder eine Führung durch den Geschichtspark Zellengefängnis. Die Führung reicht vom Beamtenfriedhof über die Ulanenkaserne bis zum Kriminalgericht Moabit. Die Tour beginnt am Geschichtsparkeingang Invalidenstraße. **min**

Randale nach dem Spiel

Hallenser Fans griffen Polizisten an

Moabit. Im Umfeld des Spiels Berliner AK gegen den Hallenschen FC wurden am Sonntag mehrere Personen festgenommen. Bereits bei der Anreise der Gästefans kam es im Hauptbahnhof zu Rangeleien mit den Beamten. Insgesamt wurden sechs Personen festgenommen. **min**

www.kaisers.de
KAISER'S
KAISER'S präsentieren die große Schultütenaktion!
ABC-Schützen aufgepasst!
Mehr dazu im aktuellen Handzettel!
Gültig bis 20.08.2011
WE_KW33_2011_B_17.08_Druckfehler vorbehalten.

Oma Käthe's Suppenmanufaktur
verschiedene Sorten, z. B. Kartoffeleintopf, 350-ml-Becher
AKTION 1.99 1 l: € 5,69

Tafeltrauben
aus Italien, Kl. I, Sorten: Victoria oder Paglieri, je 1 kg
AKTION 1.99

Frische Hähnchenschenkel
HKL A, mit bis zu 25 % Rückenanteil, 100 g
AKTION 0.20

Kasseler Kamm
mit Knochen, am Stück oder in Scheiben, mild gesalzen, goldgelb geräuchert, je 100 g
AKTION 0.29

Aus unserer BIRKENHOF Fachfleischerei

Lactosefrei, glutenfrei! Aus eigener Herstellung!
Straußenbockwurst XXL 100 g
In Bedienung.
AKTION 0.69

Lactosefrei, glutenfrei! Aus eigener Herstellung!
Fleischerkochschinken geräuchert oder gegart, je 100 g
In Bedienung.
AKTION 0.99

Buitoni Teigwaren
verschiedene Sorten, z. B. Spaghetti, 500-g-Packung
47% BILLIGER
AKTION 0.69 1 kg: € 1,38

Berliner Kindl
Jubiläums Pilsener, Export oder Radler, je 20 x 0,5-l-MW-Kasten
14% BILLIGER
AKTION 9.49 1 l: € 0,95 zzgl. Pfand: € 3,10

Rhön Sprudel
Original oder Medium, je 12 x 1-l-PET-MW-Kasten
23% BILLIGER
AKTION 4.99 1 l: € 0,42 zzgl. Pfand: € 3,30

Amaro Ramazzotti
30 % Vol., 0,7-l-Flasche
26% BILLIGER
AKTION 8.88 1 l: € 12,69